



2017

Jahresrückblick

Wir helfen,
unterstützen
und verändern.

REXRODT VON FIRCKS STIFTUNG
für krebskranke Mütter und ihre Kinder



Liebe Leser*innen,



im Jahr 2017 hat sich die Rexrod von Fircks Stiftung im Netz neu erfunden, viele neue Unterstützer begrüßt und durch das ehrenamtliche Stiftungsnetzwerk den Aktionsradius erweitert. Einen neuen Anstrich bekam auch unser umfangreiches Informationsmaterial, dass wir täglich an Betroffene, Krankenhäuser, Arztpraxen und interessierte Förderer verschicken.

„Wandlung ist notwendig wie die
Erneuerung der Blätter im Frühling.“

Vincent von Gogh

Bei all der äußeren Verwandlung, bleibt eines konsequent bestehen: Die langfristige Wirksamkeit unserer Programme für Familien mit Kindern, in denen die junge Mutter an Krebs erkrankt ist. Diese Motivation verlieren wir nie aus den Augen und sie ist der Antrieb, der jeden Tag in die Stiftungsarbeit fließt.

Das Motto „Erneuern und Vernetzen“ hat die Stiftung durch das ganze Jahr hindurch begleitet und auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen ausgewählte Höhepunkte vor. Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Herzlichst, Ihre

Annette Rexrod von Fircks, Stiftungsgründerin



Neue Bauernhöfe für „gemeinsam gesund werden“ und „Zusammen stark werden“

Für die Kinder in den Projekten sind die therapeutischen Bauernhofbesuche jedes Mal ein Höhepunkt. Manchmal kommt es jedoch kurzfristig zu unvorhergesehenen Veränderungen und so mussten in diesem Jahr, nach langjähriger Zusammenarbeit, gleich für beide Bauernhöfe Alternativen gefunden werden.

Im Programm „gemeinsam gesund werden“ konnten die neuen Betreiber des Demeter Bauernhofes Eichwerder die Besuche nicht mehr anbieten. Das Psychologenteam der Klinik Ostseedeich fand nach intensiver Suche den wunderschönen Lübbershof in Neustadt/Holstein, einen tollen Hof mit Pferden, Kühen und vielen Kleintieren.

Das gleiche Schicksal ereilte auch „Tilles Ponyfarm“ im Programm „Zusammen stark werden“. Wegen Personalmangels konnten die Mitarbeiter die umfassende Betreuung von Tieren und Kindern nicht mehr gewährleisten. Auch hier fanden die engagierten Psychologinnen eine tolle Alternative: den Hof Meves, in Eddelak an der Nordsee. Mütter und Kindern waren sofort begeistert: „Das war wie bei Astrid Lindgren, Weihnachten im Stall mit heißem Kakao und wollig warmen Tieren.“

Die Bauernhofbesuche sind ein wichtiger therapeutischer Baustein und werden ausschließlich über Spenden der Stiftung finanziert.

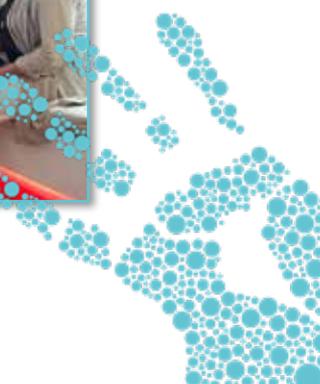




„Gemeinsam wirken und Familien mit Krebs unterstützen“ - das Ehrenamt im Workshop - die „Rexis“ in Berlin

Was gibt es besseres als Menschen, die am eigenen Leib erfahren haben, wie wirkungsvoll die Arbeit der Stiftung ist, und darüber reden wollen? In den RvF-Stiftungsprogrammen werden jährlich rund 800 Familien behandelt. Viele Teilnehmer*innen sind so dankbar für die Unterstützung, die sie erfahren haben, dass sie sich im Anschluss aktiv für die RvF-Stiftung einsetzen möchten. So entstand ein deutschlandweit agierendes Netzwerk, in dem sich zurzeit rund 30 Mütter und Väter auf unterschiedlichste Weise für die Stiftung einsetzen.

Für die „Rexis“, die ehrenamtlichen Mitarbeiter der Stiftung, haben wir im Sommer 2017 zum ersten Mal einen eintägigen Workshop in Berlin veranstaltet, mit Anreise und Abendessen am Abend vorher.





Mit der bekannten Kommunikationstrainerin Doris Path wurden Do's & Dont's für das Beratungsgespräch mit Betroffenen erarbeitet, die Teilnehmerinnen haben sich in dem moderierten Seminar zusammen mit dem Stiftungsteam über ihre Motivation und Visionen ausgetauscht. Es wurden Ideen zusammengetragen, wie die verschiedenen deutschlandweiten Aktionen noch effektiver eingesetzt und verbunden werden können. Am Ende des Tages waren die einzelnen Teilnehmer zu einer starken Gruppe zusammengewachsen. Der gemeinsame Austausch war produktiv und alle möchten die Stiftungsprojekte effektiv unterstützen.

Mithilfe der Sponsoren Pfizer, La Roche Posay, Amgen und AstraZenica ist es gelungen, den Grundstein für einen ab jetzt jährlich stattfindenden Workshop zu legen. Dabei steht die Wertschätzung für das ehrenamtliche Engagement im Vordergrund, ebenso wie die Planung zukünftiger Charityaktionen.



Alles neu auf www.rvfs.de

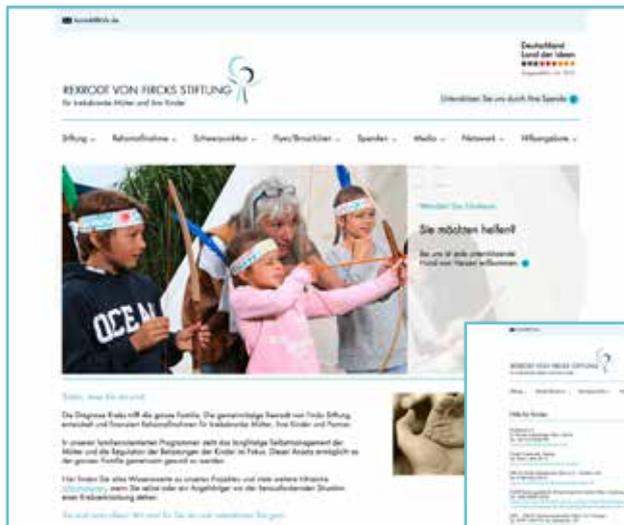


Es mag ein kleiner Schritt für das Internet gewesen sein, aber ein großer Schritt für die Außendarstellung der Stiftungsarbeit. Nach acht Jahren bekam die Webseite der Stiftung eine Frischzellenkur. Bis dahin war die Seite über Jahre mit umfangreichen Informationen gefüllt worden, wurde dadurch gegen Ende ein bisschen unübersichtlich.

Die Firma „Paperlux“ aus Hamburg initiierte das neue Layout und „mare media“ aus Kiel fügte die vom Stiftungsteam herausgefilterten Inhalte und das neue Design zusammen.

Im Dezember 2017 wurde die neue Seite freigeschaltet. Herausgekommen ist eine klar strukturierte Webseite in modernem Design, die essentiell wichtig

ist für die Wahrnehmung bei Betroffenen, Sponsoren und Journalisten. Die Rückmeldungen sind bis heute überwältigend positiv, das Onlinespendenaufkommen hat merklich zugenommen und gezeigt, dass es richtig war, dieses Mammutprojekt umzusetzen. **Schauen Sie doch mal vorbei auf**



www.rvfs.de



Pressearbeit 2017

Wer helfen will, muss sichtbar sein. Öffentlichkeit schafft Aufmerksamkeit und diese haben wir in diesem Jahr mit besonders schönen mit Interviews und Zeitungsartikeln über die Stiftungsgründerin und Bestsellerautorin Annette Rexrodt von Fircks bekommen.

Hier ein Auszug:



Lisa



Lust auf Neustart!

Starke Frau
Annette hat durch den Krebs viel über sich und die Liebe gelernt – die Schicksalsschwärmerinnen liegen ihr heute am Herzen

Stahlhelm lächelnd spaziert Annette Rexrodt von (55) am Grünter Ostseestrand entlang. Gerade wurde sie von einer jungen Mutter angesprochen, die für umgebung und Familie sagen wollte: Weil Rexrodt von Fircks' Bücher ihr in den schwersten Stunden ihrer Brustkrebskrankung so sehr geholfen haben. „Ja, das nicht schön?“ freut sich die Bestseller-Autorin. „Begrüßungen wie diese gehen mir so viel Kraft. Das treibt mich an. Anders würde ich meine Arbeit auch gar nicht schaffen.“

Ihre Arbeit ist ihre Berufung:
Vor fast 20 Jahren bekam sie selbst die Diagnose Brustkrebs. „Damals hätte für mich die Frage auf, sich zu drehen“, erinnert sie sich. „Meine drei Kinder waren klein. Ich hatte eine sehr schlechte Prognose, es gab keine Hilfe. Ich mich sehr allein gefühlt.“ Seitdem kämpft die getriebene, Duldsamerin dafür, dass sich keine Frau in soch einer Situation einsam und ausgeliefert fühlen muss. „Es gibt Gebrauchswaerungen für Saugbeuge und alle möglichen Dinge. Aber was ist, wenn einem Krebs trifft? Dafür gibt es keinen Leitfaden. Dann tut sich ein Abrund auf und alle sind sprachlos. Die Familienangehörigen, sogar die Ärzte. Alle sind hilflos und unsicher.“
Wie sie selbst damals: „Ich stellte mir Fragen, wie Hanni sagt ich es den Kindern? Darf ich weiter gehen? Auf solche Dinge möchte ich den Frauen Antworten geben. Gemeinsam sind wir stärker als der Krebs.“

„Zeit ist unendlich kostbar“:
Das ist eine der Lektionen, die sie durch die Krankheit gelernt hat. „Wenn man gesund ist, denkt man gar nicht daran, die Zeit zu sparen. Aber wenn es einen dann trifft, spürt man: Vielleicht habe ich diesen Satz gar nicht mehr. Heute weiß ich: Es kommt im Leben auf jede Minute an.“

„Gemeinsam sind wir stärker als der Krebs“

10 LUST AUF NEUSTART | JANUAR 2017



Herzensprojekt

In der Klinik Ostseebad in Grieben zartete sie eine Reha-Maßnahme für an Brustkrebs erkrankte Mütter mit Kindern

Deshalb ist sie über jeden Morgen froh, an dem sie aufwacht. „Auch wenn das immer mit Schmerzen verbunden ist. Morgens wach zu werden und nichts zu weh – das ist ein Geschenk. Doch das kann ich leider seit meiner Erkrankung nicht mehr.“

Hinters der Power der 55-Jährigen steckt unglücklich viel Unruhe. Dazu gehört, morgens schon im Bett Gymnastik gegen die schmerzenden Gelenke zu machen. Meditation zur Entspannung. Das Ölziehen im Bad gegen die häufig erstreckende Mundschleimhaut. Schwingenübungen auf dem Trampolin, das im Wohnzimmer steht. Und dreimal die Woche Maskelauftraaining.

„Manchmal bin ich schon ein bisschen niedlich auf die chronisch Gremst“, gibt Annette Rexrodt von Fircks schuldig zu. „Denn ich bin in Sachen Unruhe nicht schüchtern.“

Um immer im „Plus“ zu sein, gehört zu ihrem Leben auch eine gesunde Ernährung. „Wie die Erkrankung habe ich zum Frühstück mein Nuclea Bio-

„Es kommt im Leben auf jede Minute an“

chen gegessen. Heute gibt es warmen Porridge mit Obst, Nüssen, Lein- und Chiasamen. Das tut mir gut.“

„Er saß in der letzten Reihe“:
Annette Rexrodt von Fircks' Führungsstil haben die für sich selbst und für die gut tänzer Mütter ihren mittlerweile drei erwachsenen Kindern und Fildrig, einem Onkologen aus Worum, den sie 2012 geborene hat. Wenn sie von ihrem „Jah“ spricht, glänzen ihre Augen. „A unsere Liebesgeschichte ist schöner als Pretty Woman.“

„Wir haben uns nicht gesucht – und trotzdem gefunden“, schwärmt sie. Denn nach der Trennung von ihrem ersten Ehemann und voll ausgelastet mit Job und Kindern hat sie alle anders als einen neuen Partner im Sinn, als sie sich vor zehn Jahren als Rednerin zu einem Vortrag auf nach Frankfurt machte.

„Vor mir saßen 600 Ärzte – und er in der letzten Reihe ganz links“, Annette Rexrodt spricht sie an. „Huffe an. Es war sofort ein ganz besonderes Gefühl zwischen uns.“ Doch es ein halbes Jahr später sehen sie sich wieder. „Mein Mann hat mich doch tatsächlich über meine Agentur für einen Vortrag in seiner Heimat gebucht. Ich konnte es nicht fassen, als ich aus dem Zug stieg und er dort stand.“ Doch es dauert noch einmal ein halbes Jahr mit vielen 8-Mails und Telefonaten, bis aus ihnen ein Paar wird. Trotzdem leben beide in

geremeren Söldern – sie in Ratingen, er in Worms. „Natürlich wünschen wir uns abends auch oft, den anderen dazu haben. Aber wir zerrücken uns nicht mit Banalitäten, die sonst in einer Partnerschaft oft wahllos hingeworfen Zeit und Energie kosten. Wir genießen jede gemeinsame Minute, hören gerne Musik, gehen zusammen in die Oper.“

„Ja, manchmal bin ich wütend auf die Krankheit!“
Und manchmal muss ihr Mann auch die ängstliche Annette ausbaden. „Ehe wohnt. Und mit dem Schicksal hadert. „Ich gelte nicht als geblöde. Bei mir wird immer wieder diskutiert, welche Therapien erforderlich sind. Und manchmal meinen Symptome auf, die ich nicht kenne.“

„Auf die ich dann.“ Auf die sie zorn. Die Schlägerin dass ich so froh auf kämpfen und die ich nicht in Ruhe lassen?“

„Ich habe die Hoffnung in den Mittelmeer stellt.“ Und das Fircks gestanden: „Mein größtes wie normal ist. Ich darf ich viel und noch sehr. Mein Verhalten flüg dann hat Dinge Oma we-

FÜR DIE
„Sie we-“
„Zwei Stab-“
„Der Herr-“
„Annette-“
„Der Herr-“
„Die Ker-“

„Doch es ein halbes Jahr später sehen sie sich wieder.“

„Mein Mann hat mich doch tatsächlich über meine Agentur für einen Vortrag in seiner Heimat gebucht.“

„Ich konnte es nicht fassen, als ich aus dem Zug stieg und er dort stand.“

„Doch es dauert noch einmal ein halbes Jahr mit vielen 8-Mails und Telefonaten, bis aus ihnen ein Paar wird.“



Bild der Frau



Spendenaktionen 2017

Wir sind immer wieder überrascht, wie kreativ und hingebungsvoll die Stiftung unterstützt wird. Große und kleine Spendenaktionen laufen über das ganze Jahr verteilt, egal ob als Firma, Privatperson oder Familie. Die Stiftungsprogramme erreichen viele Menschen und werden deutschlandweit unterstützt, unabhängig davon, ob jemand selbst betroffen ist, oder nicht. Hier kommt ein Auszug aus den schönsten Spendenideen in diesem Jahr.

Schutzengel für Alle

Als neuer Engelbotschafter, ist Dieter Rubbel fleißig durch Deutschland gereist, um die Schutzengelaktion der RvF-Stiftung vorzustellen. Bei dieser Aktion können in ausgewählten Parfümerien in ganz Deutschland „Stiftungsengel“ gegen eine Spende mitgenommen,

verschenkt oder natürlich selbst behalten werden. Viele ehrenamtliche Helferinnen haben über 11.000 Engel eingefädelt, verpackt und an die teilnehmenden Filialen der Parfümerie Pieper in ganz Deutschland verteilt. Mit dieser liebevollen Aktion wurden unglaubliche **33.000 Euro** Spenden gesammelt.





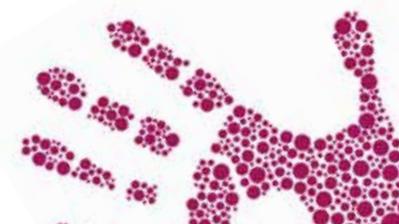
Waffeln mit Herz

In Norderstedt bei Hamburg wurde im Brustkrebsmonat Oktober fleißig gebacken. Die Mitarbeiter der Firma Mammotome haben eine Woche lang im Bistro „Küste Eins“ in jeder Mittagspause selbst Waffeln gebacken und unter dem Motto „gemeinsam gegen Brustkrebs“ verkauft. Die eingenommene Summe wurde von Mammotome und Leica Biosystems verdoppelt, sodass es zu einer Spendenübergabe von **1.389,80 Euro** kam. So viel Firmenengagement, in dem sogar die eigene Zeit gespendet wird, ist selten und dafür umso wertvoller.



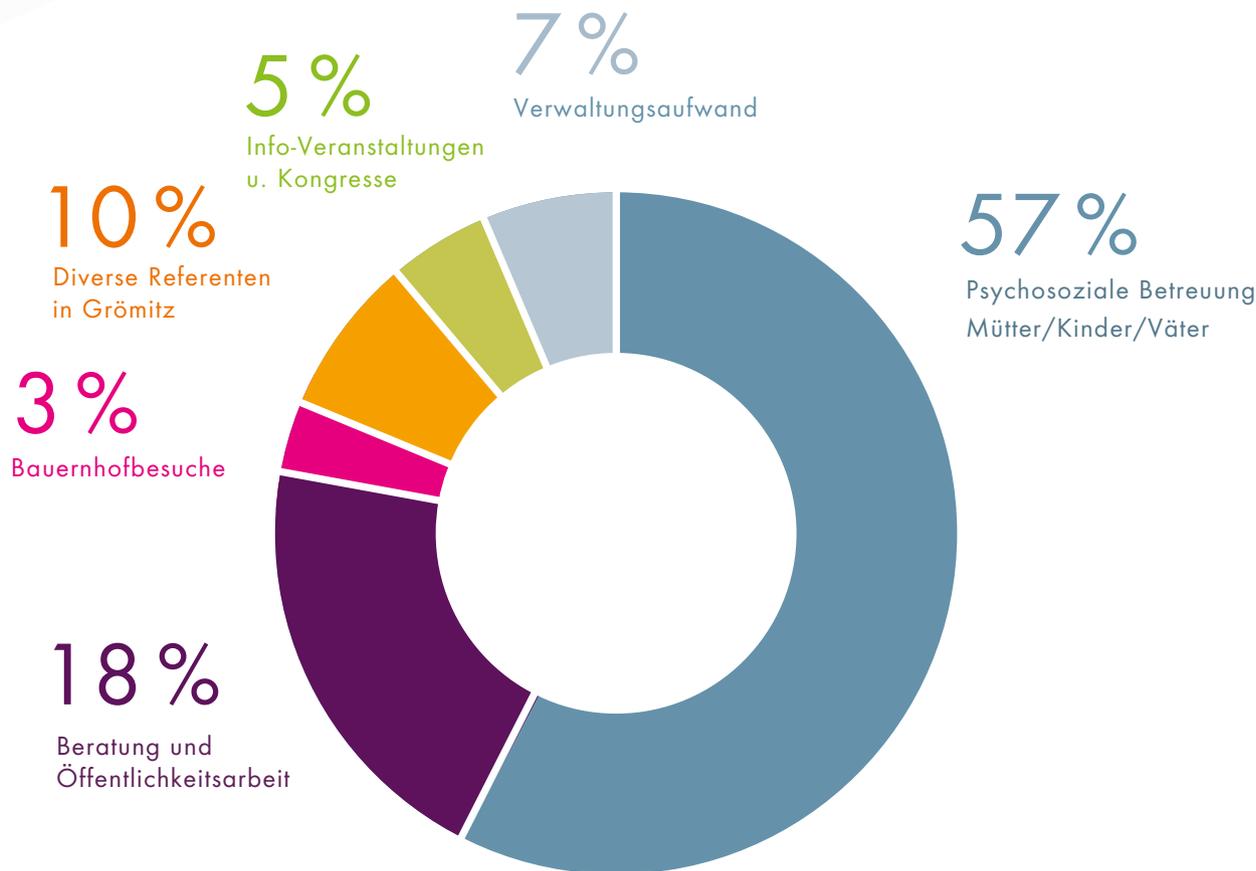
Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e.V.

Mit großzügigen **13.800 Euro** unterstützt die Stiftung RTL zum wiederholten Mal Bausteine unseres Behandlungskonzeptes. Mit dieser Förderung werden die therapeutischen Bauernhofbesuche für Kinder finanziert. In einer bewegenden Runde trafen sich alle begünstigten Stiftungen und Vereine in Köln zur Spendenübergabe. Hier erzählte Annette Rexrodt von ihrer Lebensgeschichte und wie langfristig die Projekte für die Teilnehmer wirken. Wolfram Kons, als Vorstandsvorsitzender war davon so berührt, dass die Stiftung RTL auch zukünftig als Förderer tätig werden möchte.





Finanzübersicht 2017



≈ 240.000 €
Gesamtausgaben



Freund und Förderer werden



Regelmäßige Spenden tragen dazu bei, den Wirkungsradius der Stiftung langfristig zu sichern.

Mit einer jährlichen Spende von **45 Euro** oder mehr, können Sie dem Freundes- und Fördererkreis der RvF-Stiftung beitreten. Diesen Beitritt können Sie jederzeit per Brief oder unter kontakt@rvfs.de widerrufen.



Oder senden Sie uns über kontakt@rvfs.de eine E-Mail mit der Bitte um Zusendung der „Freund und Förderer“-Anmeldekarte und Ihre Postadresse.

Spenden leicht gemacht



Um die Angebote der Rexrodt von Fircks Stiftung täglich durchführen zu können, ist ein Spendenvolumen von jährlich rund 300.000 Euro erforderlich. Pro Jahr bekommen dadurch rund 800 von Krebs betroffene Familien die Chance neuen Lebensmut für einen gemeinsamen Alltag nach der Therapie zu finden.

Spenden online? Einfach den QR-Code scannen:



Spendenkonten

Deutsche Bank Düsseldorf:

IBAN DE22 3007 0010 0325 3333 00
BIC DEUTDEDDXXX

Stadtsparkasse Düsseldorf:

IBAN DE04 3005 0110 1005 7406 65
BIC DUSSDEDDXXX



Kontakt macht Freude

www.rvfs.de
kontakt@rvfs.de



www.facebook.com/rvfs.de

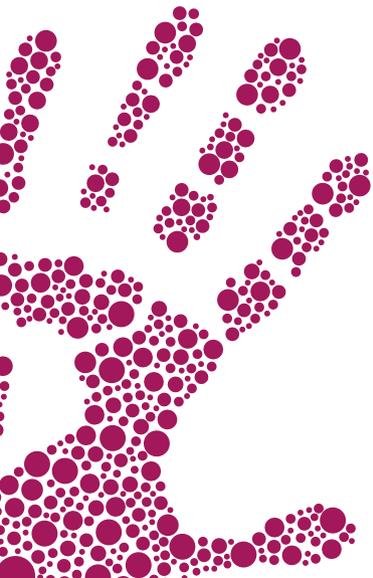
Stiftungstelefon:

Essen: 0201 / 507 51 70
Hamburg: 040 / 53 25 45 466

Korrespondenzadresse:

Rexrodt von Fircks Stiftung
Agnesstraße 8 · 45136 Essen

Die Rexrodt von Fircks Stiftung ist seit 2005 wegen mildtätiger Zwecke in der öffentlichen Förderung der Gesundheitspflege nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 GewStG von der Gewerbesteuer befreit, weil sie ausschließlich mildtätigen und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken im Sinne der §§ 51 ff. A40 dient. Sie ist berechtigt, Zuwendungsbestätigungen im Sinne der § 50 EStG. Abs. 1 auszustellen.





Danke!